Außenseiter verkauft sich teuer

Fußball-Landesklässler Großengottern wehrt sich im Pokal gegen Carl Zeiss Jena tapfer, muss sich aber mit 0:5 standesgemäß geschlagen geben

Von Thomas Rudolph

Großengottern. Drittligist Carl Zeiss Jena ist seiner Favoritenrolle in Großengottern gerecht geworden und mit einem 5:0 (3:0) in die dritte Landespokal-Runde eingezogen. Der Außenseiter wehrte sich indes tapfer.

Es war am gestrigen Freitagabend weder René Eckardt noch Dominic Volkmer, der den FC Carl Zeiss im Rahmen des Pokalduells aufs Feld führte, sondern Julian Günther-Schmidt. Jena-Trainer Lukas Kwasiok hatte im Zeichen des Neuanfangs den langjährigen Kapitän des Amtes enthoben. „Nachfolger" ist Volkmer, der momentan jedoch wegen einer Schulterverletzung außer Gefecht ist. Als Vertreter stehen Stürmer Günther-Schmidt und Torwart Jo Coppens zur Seite. „Zu einem Neuanfang gehören die Einstellung, die Aufstellung, die Taktik, aber auch das Kapitänsamt", begründete Kwasniok seine Entscheidung. Alle drei Spieler vereinen seinen Worten zufolge vor allem eines: „Unbändigen Siegeswillen und den tragen sie in die Mannschaft weiter."

Einen unbändigen Willen brauchte der klar favorisierte Drittligist beim sich tapfer wehrenden Landesklässler SG SC 1918 Großengottern gestern freilich nicht. Der Verein aus dem Unstrut-Hainich-Kreis, in der Staffel 2 beheimatet, hatte sich durch einen 3:1-Sieg in Bielen für die 2. Runde qualifiziert und sich mit viel Engagement aus dem ganzen Ort auf das ungleiche Duell vorbereitet. Dabei flossen auch Erfahrungen aus dem Vorjahr mit ein, als die Gotterschen gegen Rot-Weiß Erfurt ausgeschieden waren (1:8).

Die von den mehreren Hundert Anhängern angefeuerten Gäste – diesmal mit Flemming Niemann für Coppens im Tor – ließen von Beginn an keinen Zweifel aufkommen, in welche Richtung sich das Duell entwickeln sollte. Gefühlt über 80 Prozent Ballbesitz, dauerhaft im Vorwärtsgang – erwartungsgemäß gab es Einbahnstraßenfußball zu sehen. Ironischerweise brach ausgerechnet der von Kwasniok entmachtete Ex-Kapitän den Bann, als er in der 9. Minute mit einem Schuss aus zehn Metern erfolgreich war. Jena hatte sein frühes Tor und spielte in der Folge sein Programm routiniert herunter. Hinzu kam Pech auf Gastgeberseite, als Steve Daniel einen Pass von Günther-Schmidt in die Mitte zu abfing und ins eigene Tor traf (27.). Nachdem Günther-Schmidt locker zum 3:0 eingeschoben hatte, war die Begegnung nach gut einer halben Stunde entschieden (33.). Später erhöhten wieder Günther-Schmidt aus Nahdistanz (61.) und Zejnullahu (67.).

Großengotterns Torhüter Sören Trappe kann in dieser Szene gegen Tim Kircher klären. FOTO: DANIEL VOLKMANN

Auch Büßleben in der nächsten Runde

Blau-Weiß Büßleben wurde im zweiten Freitagsspiel seiner Favoritenrolle ebenso gerecht. Der Vorjahres-Halbfinalist setzte sich beim Kreisoberligisten Thüringen Jena verdient mit 3:0 durch. Die Treffer erzielten Kreische (12.), Brandl (46.) und Braun (84.).

TA 02.09.2019